

Rettet das PSZ Düsseldorf!

Versorgung von Gewaltopfern und Folterüberlebenden in Düsseldorf vor dem Aus?



Seit über 30 Jahren betreut das PSZ Düsseldorf Menschen, die durch Kriege, Flucht und Folter schwere Traumatisierungen davongetragen haben. Für die Menschen, die bei uns Hilfe suchen, sind wir oft die letzte Anlaufstelle. Weil unsere Arbeit nicht sicher finanziert ist, steht diese Versorgung nun aber vor dem Aus.

Wir sind dringend angewiesen auf Ihre Unterstützung, um den hilfesuchenden Menschen und ihren Familien weiter zur Seite stehen zu können.

Schutz vor erneuter Gewalt und Unterstützung bei der Integration: Das PSZ Düsseldorf (Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge e.V.) bietet geflüchteten



Folter- und Kriegsoptionen Psychotherapie, medizinische und psychosoziale Hilfen an. Menschen, die schwere Verluste überlebt haben, die vor Verzweiflung keine Perspektive mehr erkennen können, denen vermitteln die erfahrenen Mitarbeiter*innen des PSZ wieder Hoffnung und Lebensmut. Wir helfen den Betroffenen, ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden.

Als Einrichtung, die auf die psychotherapeutische und soziale Versorgung von Folterüberlebenden und traumatisierten Geflüchteten spezialisiert ist, sind wir

ein verlässlicher Ansprechpartner z.B. für Kliniken, Beratungsstellen, ehrenamtlich Engagierte und fangen häufig die auf, die durch jedes Netz gefallen sind. Wir versorgen jährlich ungefähr 650 Betroffene und deren Familien aus 51 Herkunftsländern.

Nun aber stehen wir vor einer großen finanziellen Herausforderung: Die Spenden sind in den letzten zwei Jahren dramatisch zurückgegangen und eine dauerhafte, sichere Finanzierung ist nicht in Sicht. Fast alle Stellen unserer Mitarbeiter*innen sind befristete Projektstellen, und die Geldgeber finanzieren meist nur 70 – 80 % der Kosten – der Rest muss mit Eigenmitteln, also z.B. Spenden selbst finanziert werden – und diese fehlen ja gerade. Gleichzeitig steigt aktuell der Bedarf der Geflüchteten, die schwere Gewalt erfahren haben und in NRW Schutz suchen.



Wenn es uns nicht gelingt, bis April 2020 rund 199.000 Euro an Spenden und frei verfügbaren Eigenmitteln einzuwerben, ist die Existenz des PSZ gefährdet und die Fortführung unserer Arbeit in Frage gestellt.

Der Schutz von schwer traumatisierten Menschen, die Folter und Krieg überlebt haben, ist keine leichte, aber eine wichtige Aufgabe. Das PSZ tut das seit 30 Jahren mit großer Erfahrung und Energie. Damit das nicht aufhört, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung! Jeder Beitrag zählt, damit die Betroffenen von Folter und Gewalt nicht allein gelassen werden.



Psychosoziales
Zentrum für
Flüchtlinge
Düsseldorf e.V. (PSZ)
Benrather Straße 7
40213 Düsseldorf
0211/54417322
www.psz-
duesseldorf.de

Wir bitten um Spenden:

<https://tinyurl.com/RettePSZ>

KD-Bank Duisburg
IBAN: DE54 3506 0190 1011 7420 13

